



Jasmin Richter (von links), Vanessa Merkli, Valentina Meyer, Markus Menet und Sandra Weber amüsieren sich beim gemeinsamen «Turmbau zu Familiengärten». Bild: alm

# Sich im Spiel annähern

Angehende Konfirmanden und Behinderte haben sich am Samstag beim PluSport-Spieltag vergnügt.

MARTIN ALLEMANN

«Wir wussten nicht so recht, was auf uns zukommt», lacht Valentina Meyer. Sie und zwölf weitere Jugendliche der 1. und 2. Oberstufe verbrachten mit 30 Behinderten und Helferinnen einen für den Konfirmationsunterricht der Re-

formierten Kirche obligatorischen Vorbereitungstag. Sich im Spiel näherkommen und Vorurteile, Berührungängste abbauen, war die Idee des Zusammentreffens.

## Es war dann doch «cool»

«Wir haben zuvor das Thema Behinderung in der Gesellschaft diskutiert und waren sehr gespannt», erzählt Pfarrer Tobias Claudy. «Und natürlich sprechen wir auch nach den Begegnungen über die Eindrücke.» Doch zuvor lernte man sich mit originellem Fragebo-

gen gegenseitig kennen, spielte eifrig Boccia, Lotto oder Karten, vergnügte sich beim Werfen von Münzen in Muscheln, bei konzentriertem Turmbau oder auch beim Frisbee-Werfen.

Nicht fehlen durften die Wurst vom Grill und frische Salate. Rundum waren sich schliesslich alle einig: Auch wenn die Teilnahme für die Jugendlichen obligatorisch war, so hatten die meisten doch sichtlich Spass, sich auch mal auf etwas vermeintlich nicht so «Cooles» eingelassen zu haben.